

Hauskonzept

Kita Quantenzwerge

Saupfercheckweg 1
69117 Heidelberg

(Stand: Oktober 2016)



Träger:

Kinderzentren Kunterbunt
Gemeinnützige GmbH
Carl-Schwemmer-Straße 9
90429 Nürnberg

Telefon: 09 11/4 70 50 81-0
Fax: 09 11/4 70 50 81-29
Mail: info@kinderzentren.de
www.kinderzentren.de

1. Wir auf einen Blick

In unserer Kindertagesstätte Kita Quantenzwerge spielen, lernen und lachen seit Oktober 2014 bis zu 50 Kinder in vier Gruppen. Ein liebevolles, engagiertes und gut qualifiziertes Pädagogenteam steht für Kinder, Eltern und Besucher als Ansprechpartner bereit. Bei einer Vollbesetzung der Kitaplätze sieht der Stellenplan folgendes Personal vor:

1 Einrichtungsleitung	(Erzieherin, Vollzeit)
4 Gruppenleitungen	(staatl. anerk. Erzieher/innen, Kindheitspädagogen, Vollzeit)
4 Zweitkräfte	(staatl. anerkannte Erzieher/innen, Kinderpfleger/innen, Vollzeit)
3 gruppenübergreifende Fachkräfte	(staatl. anerk. Erzieher/innen, Kinderpfleger/innen, Vollzeit & Teilzeit)
1 Hauswirtschaftskraft	(Teilzeit)
1 Hausmeister	(Teilzeit)
1 Reinigungsfirma	

Wir engagieren uns in der Ausbildung von qualifiziertem Fachpersonal und stellen optional auch Erzieherpraktikanten an.



2. Öffnungszeiten der Einrichtung

Unsere Öffnungszeiten richten sich nach dem Bedarf und der Nachfrage der Eltern. Sie werden regelmäßig dahingehend überprüft und flexibel festgelegt.

2.1 Öffnungszeiten

Von Montag bis Freitag ist unsere Einrichtung von 07.00 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet

Aus pädagogischen, organisatorischen und konzeptionellen Gründen sollten die Kinder in der Kernzeit von 9.00 - 13.00 Uhr nicht gebracht oder abgeholt werden.

2.2 Betriebsferien

Die Einrichtung ist vom 24.12. bis 01.01. geschlossen.



3. Gruppen

Die Einrichtung verfügt über insgesamt 50 Plätze für Kinder ab sechs Monate bis zur Einschulung. Die Plätze verteilen sich folgendermaßen:

Kinderkrippengruppe: Gänseblümchen
bis zu 10 Plätze von 6 Monaten bis 3 Jahren

Kinderkrippengruppe: Sonnenblumen
bis zu 10 Plätze von 6 Monaten bis 3 Jahren

Kinderkrippengruppe: Pusteblumen
bis zu 10 Plätze von 6 Monaten bis 3 Jahren

Kindergartengruppe: Fliegenpilze
bis zu 20 Plätze von 3 Jahren bis zur Einschulung

Jede Gruppe wird von jeweils einer Gruppenleitung und einer Zweitkraft betreut. Dabei übernimmt die/der Erzieher/in/Kindheitspädagog/e/in die Gruppenleitung und trägt somit die Verantwortung für die pädagogische Arbeit in der Gruppe, insbesondere für die Umsetzung der Konzeption im pädagogischen Alltag. Die Zweitkraft gestaltet die pädagogische Arbeit mit und unterstützt sie in der Umsetzung. Gruppenübergreifende Fachkräfte unterstützen bei Urlaubs- und Krankheitsvertretung.

Unsere Einrichtungsleitung ist freigestellt, das heißt: von der Gruppenleitung befreit. Somit kann sie sich auf ihre Leitungsfunktion und die damit verbundenen Verwaltungstätigkeiten konzentrieren. Dabei trägt die Einrichtungsleitung gegenüber dem Träger die Verantwortung für die Einrichtung. Außerdem fungiert die Leitung als gruppenübergreifende pädagogische Fachkraft, um Urlaubs- und Fortbildungstage auszugleichen. Wir achten darauf, dass die Einrichtungsleitung eine entsprechende Qualifikation aufweist und auf die Leitungsfunktion vorbereitet ist.

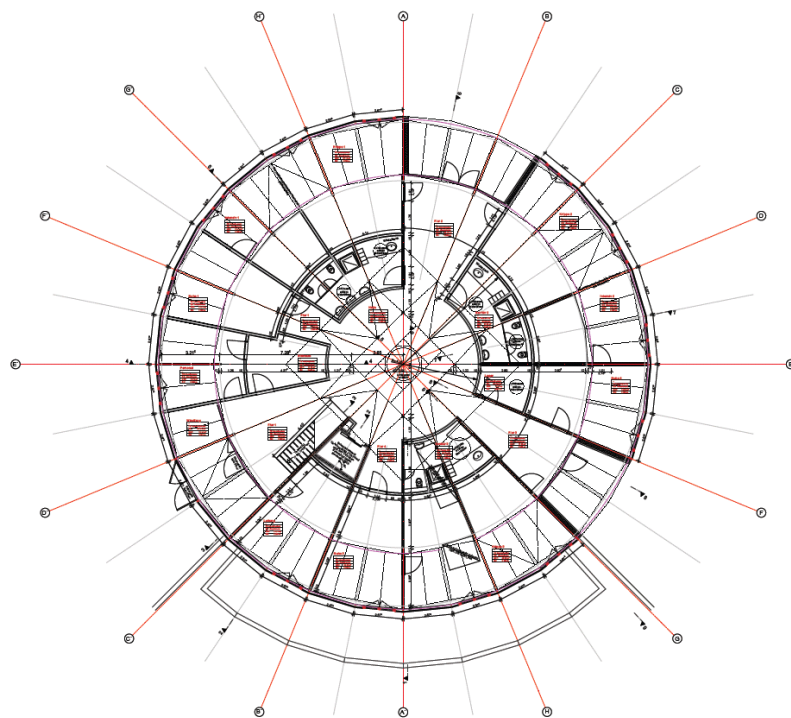
Wenn möglich unterstützen Berufspraktikanten und Tagespraktikanten das Team.



4. Räumlichkeiten

Das kreisrunde Gebäude unserer Kita befindet sich im Saupfercheckweg 1 in Heidelberg und verfügt über ein Unter- sowie ein Erdgeschoss, welche beide eine Eingangsmöglichkeit besitzen. Die runde Form ermöglicht einen idealen Lichteinfall, so dass den ganzen Tag natürliches Sonnenlicht in die Räume scheinen kann.

Die Einrichtung ist sowohl mit dem Auto, als auch mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar. Es stehen Bring- und Abholparkplätze auf dem Gelände des Max-Planck-Instituts zur Verfügung.



4.1 Spielen, leben und lernen - Pädagogische Flächen

Gruppen-, Intensiv- und Schlafräume

Jede Gruppe hat ihren eigenen, farblich abgestimmten und freundlich eingerichteten Gruppenraum, den sie ihren Bedürfnissen entsprechend gestaltet. Hier spielt sich ein Großteil des pädagogischen Alltags mit Freispiel, Mahlzeiten, Morgenkreis und gezielten

Angeboten ab. Klar gegliederte Spielbereiche unterstützen die Kinder in ihrem Freispiel und geben Orientierung.

In den Krippengruppen liegen die Schlafräume zwischen den Gruppenzimmern und verbinden über direkte Zugangstüren den ganzen Krippenbereich. Jedes Kind hat sein eigenes Bett für den Mittagsschlaf oder zum Ausruhen zwischendurch.

Im Kindergarten wird der Nebenraum vor allem im Freispiel, für pädagogische Angebote und Kleingruppenarbeit genutzt. Aber auch die Ruhephase halten die Kindergartenkinder in ihrem Nebenraum.

Zusätzlich können alle Gruppen zwei Nebenräume für Kleingruppenangebote nutzen - das „Traumzimmer“ (zum Kuscheln, Bilderbücher anschauen, Geschichten vorlesen, Sinneswahrnehmung etc.) und der „Raum der kleinen Forscher“ (Kreativ- und Forscherraum).

Der große Spielflur mit Garderobe und Kletterturm steht allen Gruppen zur Verfügung. Er bietet aber auch Raum zum Toben und Musik machen, für Kurse, Feste und Feierlichkeiten.



Sanitär- und Wickelbereich

Die altersgerechten Sanitäreinrichtungen (jede Gruppe verfügt über einen eigenen Sanitärraum) liegen den Gruppenräumen jeweils auf dem Flur gegenüber. So müssen - gerade während der Sauberkeitsentwicklung - nur kurze Wege zum Toilettengang bewältigt wer-

den. Das Bad der Krippenkinder verfügt auch über einen Wickeltisch mit Kindertreppe zum rückschonenden Arbeiten.

Zudem sind eine separate Personaltoilette und ein barrierefreies Besucher WC vorhanden.

Außenbereich und Umgebung

Die Quantenzwerge sind in ihrem runden Haus vom Garten, Bäumen und angrenzenden Naturflächen umgeben. Auf dem Spielplatz der Einrichtung stehen entwicklungsgerechte Spielgeräte, Sträucher zum Verstecken, ein Sandkasten, sowie Freifläche zum Spielen und Toben für die Kinder bereit. Das Aussengelände ist in zwei Nutzungsbereiche gegliedert, sodass den Krippenkindern ein geschützter Raum zum Spielen und Entdecken zur Verfügung steht. Der fließende Übergang lädt zum gegenseitigen Treffen und Kontaktschließen zwischen den Krippen- und Kindergartenkindern ein.

Wir legen großen Wert auf eine beispielbare, naturnahe Außengestaltung und altersgerechte Spielgeräte, die eine Vielzahl an Sinneserfahrungen ermöglichen. Das Gelände aktiviert mit verschiedenen Untergründen den Bewegungsdrang von Groß und Klein.

Die Kindertagesstätte liegt auf dem Firmengelände des Max-Planck-Instituts mit Aussicht ins Grüne, Wald, Bauernhof und Natur in unmittelbarer Nähe. Ausflüge gehören zum Bestandteil des Alltags und machen den Jahreskreislauf der Natur, das urbane Umfeld und ihren eigenen Wohn- und Lebensraum für Kinder neu bewusst und erfahrbar.



4.2 Planen, Koordinieren und Besprechen – Büroflächen

Im zentral gelegenen Büro der Einrichtungsleitung spielt sich ein Großteil der notwendigen Organisation ab. Hier plant und koordiniert das Leitungsteam den Kita-Betrieb. Auch Vertragsgespräche, Besprechungen mit Eltern oder Personal, sowie der Austausch mit Fachdiensten finden im Leitungsbüro statt, das mit den notwendigen technischen Geräten für die Leitungstätigkeit ausgestattet ist.

Um komplizierte Absprachen zur Büronutzung zu vereinfachen, bietet die Einrichtung einen eigenen Personalraum. Er dient als Besprechungsraum für Teamsitzungen, zur Vorbereitung und Planung der pädagogischen Arbeit im Gruppenteam oder alleine, aber auch als Pausen- und Teamzimmer. Jede Mitarbeiterin hat hier ihr abschließbares Eigentumsfach für Wertgegenstände.

Neben dem Eingang im Erdgeschoss befindet sich für die Eltern ein kleiner Wartebereich. Aktuelle Informationen liegen zur Lektüre aus (Bildungsplan, Pädagogische Rahmenkonzeption, Hauskonzept, etc.).

4.3 Versorgen, Wirtschaften und Lagern – Hauswirtschaftsflächen

In der Zubereitungsküche für die Verpflegung der Kinder wird das tiefgekühlt angelieferte Mittagessen schonend im Convectomat erhitzt und ggf. von der Hauswirtschaftskraft mit frischen Komponenten ergänzt. Außerdem wird die Küche auch für pädagogische Angebote mit den Kindern genutzt. Aus Sicherheitsgründen dürfen die Kinder die Küche aber nur in Begleitung ihrer Betreuer/innen betreten.

Lebensmittel, Spielsachen, Außenspielgeräte und Reinigungsutensilien haben jeweils ihren eigenen, von den anderen Materialien getrennten Lagerbereich. Dafür stehen eigene Flächen zur Verfügung.



5. Pädagogische Konzeption

5.1 Unsere Rahmenkonzeption in Kürze

Im Hauskonzept stellen wir die Zusammenfassung unserer pädagogischen Grundhaltung, Qualitätsstandards und Verfahren dar. Ausführlich sind diese Punkte in unserer pädagogischen Rahmenkonzeption vorgestellt.

Ko-Konstruktion ist das Gesamtkonzept des pädagogischen Handelns in den Kindertagesstätten der Kinderzentren Kunterbunt gGmbH. Sie beschreibt, wie wir miteinander umgehen und arbeiten:

Menschenbild und Grundhaltung

Jedes Kind ist ein Mensch von unschätzbarem Wert. Wir achten das Kind als vollwertiges Gegenüber und begegnen ihm mit vollem Respekt und ehrlicher Wertschätzung.

Dem Gegenüber treten wir mit einer positiven Grundeinstellung, freundlichem Interesse und menschlicher Wärme entgegen.

Beteiligung, Mitbestimmung und Beschwerderecht

Ein in jeder Hinsicht ernstzunehmendes Kind hat ein Recht darauf sich aktiv zu beteiligen. Unter Partizipation verstehen wir die Teilhabe von Personen an Entscheidungsprozessen und Handlungsabläufen.

Die Kita bietet viele dieser Mitsprache- und Mitwirkungsmöglichkeiten für Kinder. Sie haben ein Recht zur Mitbestimmung in Entscheidungen und ein Recht zur Beschwerde. Die kritischen Rückmeldungen der Kinder werden genauso ernsthaft aufgenommen und behandelt wie ihr positives Feedback oder auch die Beschwerden von Erwachsenen.

Inklusion und Diversität

Inklusion macht Kinder in der Zugehörigkeit zum Ganzen stark, unabhängig davon ob sie geistig und körperlich gesund oder von einer Behinderung bedroht oder betroffen sind. In unseren Kindertagesstätten kommen Menschen unterschiedlichster familiärer und kultureller Hintergründe mit ganz verschiedenen Bedürfnissen, Interessen und Fähigkeiten zusammen. In unseren Einrichtungen wollen wir gemeinsam einen Rahmen schaffen, in dem die Unterschiedlichkeit zur Bereicherung und Ergänzung wird.

Unser Bildungsverständnis

Ko-konstruktiv gestaltete Bildungsprozesse setzen bei den Bedürfnissen, Interessen und Stärken des Kindes an. Unsere Erzieherinnen setzen Bildungsimpulse und unterstützen die Kinder bei situations- und altersgemäßen Bildungserfahrungen. Das geschieht in einem Zusammenspiel der Ideen, Interessen und Forschungsfragen der Kinder und der Anregungen durch die Erzieherin, die die Themen der Kinder sensibel erfasst und angemessen aufgreift.

Unsere Bildungsvision

Mädchen und Jungen, die in einer Einrichtung der Kinderzentren Kunterbunt gGmbH betreut werden, sind selbstverantwortliche, mitgestaltende und teilhabende Menschen und bauen diese Kompetenzen während ihrer Kita-Zeit aus. Wir möchten jedes Kind in der Entfaltung seiner Kompetenzen bestärken.

Unsere Bildungsvision beschreibt

1. Bewegungsfreudige, aktive und ausgeglichene Kinder
2. Kommunikations- und medienkompetente Kinder
3. Kreative, künstlerische Kinder
4. Lernende, forschende und entdeckende Kinder
5. Starke, kompetente Kinder
6. Wertorientiert handelnde Kinder



Bildungspartnerschaft und Kooperationen

Unser wichtigster Bildungspartner ist natürlich zunächst das Kind selbst. Wir möchten aber auch im Rahmen der Bildungspartnerschaft gemeinsam mit den Eltern einen am Kind orientierten Bildungsprozess erarbeiten.

Darüber hinaus sind unzählige Gestaltungsformen einer Bildungspartnerschaft denkbar, die eine ganze Gruppe von Eltern mit ihren Familien einbeziehen. Von zentraler Bedeutung ist dabei die gewählte Elternvertretung (Elternbeirat) in der Kita.

Nach außen ist die Kita vernetzt mit weiteren Organisationen: andere soziale Institutionen, Schulen, Vereine, betriebliche Kooperationspartner, Ausbildungsinstitute, den sozialen Fachdiensten vor Ort, dem zuständigen Jugend- oder Gesundheitsamt, sowie lokalen Gremien und Arbeitskreisen.

Transition – Eingewöhnung

Der Start in der Kita bedeutet für viele Familien eine große Veränderung. Um Kinder und ihre Eltern beim Eintritt in diesen neuen Lebensabschnitt gut zu begleiten, arbeiten wir mit einer bindungssensiblen und individualisierten Eingewöhnung.

„**Bindungssensibel**“ heißt, dass die vertrauensvolle Beziehung des Kindes zur Bezugsperson im Eingewöhnungsprozess berücksichtigt wird.

„**Individualisiert**“ meint, dass Ablauf, Dauer und Gestaltung der Eingewöhnung auf jedes Kind mit seinen Bedürfnissen zugeschnitten und seiner besonderen Situation angepasst wird.

Dabei orientieren wir uns am wissenschaftlich erprobten Eingewöhnungsverfahren „Münchner Modell“. Zu Beginn sind Mama oder Papa noch in der Gruppe dabei. Im Laufe der Eingewöhnungszeit besucht das Kind die Kita allerdings Tag für Tag ein bisschen länger ohne Eltern. Je nach Dynamik dauert die Eingewöhnung insgesamt zwischen zwei und sechs Wochen.



Gesundheit und Wohlbefinden

Das seelische und geistige Wohlbefinden jedes Kindes ist uns ein großes Anliegen.

Im Bereich psychischen und physischen Wohlbefindens ist der Schutzauftrag der Kindertagesstätten ein wesentliches Merkmal von ernsthafter institutioneller Fürsorge.

Zur Sicherstellung des Schutzauftrags schließt der jeweils zuständige örtliche Träger der Jugendhilfe eine Schutzvereinbarung mit uns ab, in der konkrete Verfahrensschritte und Ansprechpartner benannt sind.

Um das Wohlbefinden der betreuten Kinder insbesondere im Bereich der körperlichen Gesundheit zu gewährleisten, legt die Kinderzentren Kunterbunt gGmbH Wert auf ein durchdachtes Sicherheitskonzept, verfügt über ein für den Kita-Bedarf angepasstes Hygienekonzept und verfolgt ein altersgemäßes Ernährungskonzept.

Pädagogische Qualität und Qualitätssicherung

Mittelpunkt unserer Qualitätsüberlegungen ist immer das einzelne Kind. Deshalb muss sich die in der Kindertagesstätte geleistete pädagogische Arbeit in ihrer Qualität daran messen lassen, ob sie die vielfältigen kindlichen Bedürfnisse angemessen berücksichtigt und das Wohlbefinden und die Entwicklung des Kindes fördert.

Die strukturellen Rahmenbedingungen (Strukturqualität) entsprechen den Anforderungen der landesspezifischen Bildungsvereinbarung.

Mit der Prozessqualität werden die möglichen Interaktionsformen im Beziehungsgeflecht innerhalb der Einrichtung und die Interaktion zu den relevanten außenliegenden Beteiligten beschrieben.



Die Kinderzentren Kunterbunt gGmbH sieht sich als Träger von Kindertagesstätten in der besonderen Verantwortung, eine gute Qualität der angebotenen Kinderbetreuung herzustellen und zu erhalten. Deshalb unterliegt auch die Trägerarbeit dem Anspruch, die tatsächlichen und diversen kindlichen Bedürfnisse im Entwicklungsprozess zu berücksichtigen.

gen. Summe und Güte der einzelnen Trägerfunktionen werden dahingehend kontinuierlich überprüft und optimiert.

6. Versorgungssystem

Das Mittagessen wird von der Firma Gourmet tiefgekühlt angeliefert und in einem Convectomaten schonend erhitzt. Die Mahlzeiten sind selbstverständlich kindgerecht. Bei unseren kindgerechten Mahlzeiten legen wir großen Wert auf eine ausgewogene, gesunde Ernährung. Die Kinder trinken bei uns Wasser oder ungesüßten Tee.

Unsere Einrichtung wird nach dem HACCP Hygiene-Standard geführt. Ein hierfür eigens erstelltes Hygienehandbuch enthält alle Hygiene-Anweisungen, Reinigungspläne, Checklisten sowie Merkblätter. Somit wird sichergestellt, dass alle notwendigen Tätigkeiten zur Erhaltung des Hygienestandards dokumentiert werden und wir damit den gesetzlichen Anforderungen an die Hygieneverordnung entsprechen. Zuständig ist hierfür die Hygienebeauftragte in der Einrichtung. Das Handbuch liegt in der Einrichtung aus und wird halbjährlich auf Aktualität überprüft, ggf. geändert. Alle Checklisten werden mind. ein Jahr archiviert.

Alle Mitarbeiter nehmen zu Beginn ihrer Tätigkeit an einer Belehrung nach dem Infektionsschutzgesetz durch das Gesundheitsamt teil. Unsere Hygienebeauftragte belehrt in der Folge regelmäßig alle anderen Teammitglieder einmal jährlich. Sie ist für die Umsetzung

